Wasserversorgung Wetzlar

NACHTRAGSWIRTSCHAFTSPLAN

FÜR DAS

WIRTSCHAFTSJAHR

2011

Ertrags- u. Aufwandsarten	Planansatz bisher €	Nachtrag (Änderungen) €	Planansatz neu €
1. UMSATZERLÖSE			
Wassergebühren			
Grundgebühr	899.700	-29.700	870.000
Leistungsgebühr	4.962.750	-222.750	4.740.000
Gebühren für Wasserhausanschlüsse	0	75.000	75.000
Summe Wassergebühren	5.862.450	-177.450	5.685.000
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE			
Erträge gegenüber Stadt aus Datenübermittlung für Abwassergebühr	0	120.000	120.000
Summe betriebliche Erträge	5.862.450	-57.450	5.805.000
3. MATERIALAUFWAND			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
Wasserbezug			
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	1.377.000	-45.000	1.332.000
enwag	189.400	-16.100	173.300
Summe Wasserbezug	1.566.400	-61.100	1.505.300
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
Pacht- und Betriebsführungsentgelt (enwag)	4.206.700	0	4.206.700
Herstellung Wasserhausanschlüsse (enwag)	0	75.000	75.000
Summe Materialaufwand	5.773.100	13.900	5.787.000
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN			
Amtl. Bekanntmachungen / Öffentlichkeitsarbeit	1.000	-500	500
Reisekosten	300	-150	150
Porto / Telefon / Bürobedarf / Zeitschriften & Bücher	800	-400	400
Fortbildungskosten	1.000	-500	500
Rechts- u. Beratungs- / Abschluß- u. Prüfungskosten	10.000	172.000	182.000
Dienstleistungen Stadt	70.000	5.000	75.000
Nebenkosten des Geldverkehrs	250	-125	125
Aufwandsentschädigung Betriebskommission	500	0	500
Aufwandsentschädigung Betriebsleitung (Eigenbetrieb)	4.800	570	5.370
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	88.650	175.895	264.545
5. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE			
Sonstiger Zinsertrag	250	-50	200
6. ZINSEN UND STEUERN VOM ERTRAG			
Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	950	8.550	9.500
Zinsabschlagsteuer	0	50	50
JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG	0	-255.895	-255.895

ERLÄUTERUNGEN ZUM NACHTRAGSWIRTSCHAFTSPLAN -Erfolgsplan-

Die Ansätze der Erträge und Aufwendungen im Nachtragserfolgsplan 2011 gliedern sich nach der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 24 Abs. 1 des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes). Die Ansätze wurden aus dem Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes Wasserversorgung Wetzlar übernommen und um die als notwendig erachteten Nachträge geändert.

Nachfolgend werden nur die Ertrags- und Aufwandsarten erläutert, die sich wesentlich verändert haben.

Erträge

1.) Umsatzerlöse

- Wassergebühren
- **177.450 €**

- Die im Nachtragswirtschaftsplan 2011 angesetzten Erlöse aus Wassergebühren beruhen auf den vorläufigen Abschlagszahlungen des Kassen- und Steueramtes der Stadt Wetzlar an den Eigenbetrieb Wasserversorgung. Der Gesamtwasserverbrauch ist gegenüber den Vorjahren deutlich rückläufig. Neben dem allgemeinen Trend zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser muß im Wirtschaftsjahr 2011 durch die Aktivierung der Eigenwasserförderanlage eines Großkunden von einer Reduzierung des Wasserabsatzes um ca. 115 Tm³/a ausgegangen werden. Diese Verbrauchsreduzierung führt zur Anpassung des jährlichen Gebührenaufkommens im dargestellten Umfang.
- Weiterhin wird im Nachtragswirtschaftsplan 2011 erstmalig ein Ansatz der Gebühren für Wasserhausanschlüsse in Höhe von 75 T€ gebildet, der in gleicher Höhe auch als „Materialaufwand“ entsteht.

2.) Sonstige betriebliche Erträge

- Erträge gegenüber Stadt aus Datenübermittlung für Abwassergebühr
+ 120.000 €

Die Abrechnungsdaten der Wasserversorgung bilden in aufbereiteter Form auch die Grundlage für die Erstellung der Bescheide für die Abwassergebühren. Für diese bisher von der enwag erbrachte Dienstleistung kann der Eigenbetrieb gegenüber der Stadt nunmehr eine Vergütung in gleicher Größenordnung in Ansatz bringen.

Aufwendungen

3.) Materialaufwand

- Wasserbezug
- 45.000 € / - 16.100 €

Analog zur Verringerung des Wasserverbrauchs haben sich auch die Mengen aus dem Wasserbezug vom Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke und von der enwag reduziert.

- Herstellung Wasserhausanschlüsse
+ 75.000 €

Für diese Leistungen der enwag wurde im ersten Wirtschaftsjahr kein Planansatz gebildet. Die korrespondierende Einnahmeposition wurde bereits oben ausgewiesen und erläutert.

4.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Rechts- und Beratungskosten
+ 172.000 €

Die höheren Aufwendungen für die rechtliche Vertretung des Eigenbetriebs im Vergabenachprüfungsverfahren vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main sowie gegenüber der Landeskartellbehörde durch eine Rechtsanwalts-gesellschaft führen zu einer Anpassung des Planansatzes. Betreffend des inzwischen zugunsten der Stadt Wetzlar abgeschlossenen Vergabenachprüfungsverfahrens wurde die zu erwartende Erstattung i. H. v. 43,9 T€ abgesetzt.

- Dienstleistungen Stadt
+ 5.000 €

Bei der Ermittlung des Aufwandes für die Leistungen des Kassen- und Steueramtes der Stadt Wetzlar (Veranlagung, Vollstreckung usw.) wurden Portokosten für die Bescheidversendung nicht in Ansatz gebracht.

- Aufwandsentschädigung Betriebsleitung
+ 570 €

Bei Ermittlung des Ansatzes blieben die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung zunächst unberücksichtigt.

5.) Zinsen und Steuern

- Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten
+ 8.550 €

Für gewährte Liquiditätshilfen des Kassen- und Steueramtes ergibt sich ein Zinsaufwand in der dargestellten Größenordnung.